

Inhalt

Barbara Hallensleben / Uwe Wolff	
Vorwort zur zweiten Auflage	V
Zur Wiederentdeckung Edzard Schapers.	
„Kein Landsmann sang mir gleich!“	1
Kapitel 1	
Ostrowo. Eine Welt vor dem Untergang	11
<i>Geboren im Grenzland. Das letzte Kind.</i>	11
<i>Eine Liebe in Zeiten des Krieges. Auf der Eselsbank</i>	16
<i>„Das Paradies und die Peri“. Erlösung durch Musik</i>	19
Kapitel 2	
Schulzeit in Hannover. Versuch einer Selbstbehauptung	22
<i>Auf der Humboldtschule. „Schweigen wir. Oh!“</i>	22
<i>Heimliche Küsse im Park. Ein kleines Paradies.</i>	25
<i>Rollenspiele. Wer bin ich?</i>	27
Kapitel 3	
Stuttgarter Theater. Schreibtherapie	30
<i>Eigenmächtigkeit. Barlach auf der Bühne</i>	30
<i>Schreiben, um zu überleben. „Der letzte Gast“</i>	32
<i>In der Nervenheilanstalt. Doppelleben</i>	34
<i>„Die Musik der Geisteskranken“. Das Instrument der Sprache</i>	38
Kapitel 4	
Gärtner, Seemann, Schriftsteller.	
Georg Friedrich Händel – Roman eines Grenzgängers	43
<i>Der Händel-Roman. Eine Geschichte des Scheiterns</i>	43
<i>Retter in der Not. Rudolf Pechel</i>	46
<i>Herber Liebreiz. Alice Pergelbaum.</i>	49
Kapitel 5	
Reifeprüfung in Reval. Ein Frauenleben im Osten Europas	52
<i>Alice Pergelbaum und ihre Schwestern. Von Russland nach Estland</i>	52
<i>Schule in Tallinn/Reval. Ein kleiner Blick in die Geschichte</i>	55
<i>Not lehrt Kraft. Der Abituraufsatz</i>	58

Kapitel 6

Estland. Edzard Schaper wird Autor des Insel Verlages.....	61
<i>Leben nach dem Schiffbruch. Das Verhängnis</i>	61
<i>Der Bruch mit Langen-Müller. Auf's Höchste befremdet</i>	65
<i>„Die Insel Tütarsaar“. Katharina Kippenberg</i>	68
<i>Überlebensstrategie. Mitglied im Reichsverband Deutscher Schriftsteller</i> .	72
<i>Haapsalu. Jungfer Edzardsdottir wird geboren</i>	75

Kapitel 7

„Die sterbende Kirche“. Roman der Epoche	78
<i>Katakomben-Christentum. „Ergriffenheit von der Stunde selbst“</i>	78
<i>Baltische Russlandarbeit. Oskar Schabert und Eduard Steinwand</i>	87
<i>Von Schaper gerettet. Das Archiv der Baltischen Russlandarbeit</i>	95
<i>Martyrium der Lüge.</i>	
<i>Ist eine Nachfolge Christi im totalitären Staat möglich?</i>	98

Kapitel 8

Ich muss mein Leben ändern. Katharina Kippenberg	104
<i>Wir sind nicht allein. Das Medium Rainer Maria Rilke</i>	104
<i>„Stille ist eine Weitung des Herzens ins Unendliche hinein“.</i>	
<i>Das Jesus-Buch</i>	112
<i>„Glauben Sie an mich“. Hypochondrischer Spuk</i>	117
<i>„Als sei ich allen und allem abhanden gekommen“. Das Ende</i>	123

Kapitel 9

Ende einer Illusion. Auf der Flucht	138
<i>„Es war Henkerszeit, es war Blutzeit im Lande“. Schloss Walbeck</i>	138
<i>Schicksal der jüdischen Verwandten. Taktische Manöver</i>	142
<i>Rückkehr nach Estland. „Mein Auftrag ist zu Ende“</i>	149
<i>„Meinen Kopf eben noch aus der Schlinge gezogen“.</i>	
<i>Estland wird Sowjetrepublik</i>	152
<i>„Beabsichtigt, in Schweden zu bleiben“. Fluchtwege</i>	157

Kapitel 10

„Ich, – das bin ich nicht“. Als Journalist in Finnland	161
<i>„An dieser Brust hat Edzard Schaper geweint“.</i>	
<i>Nach dem Winterkrieg</i>	161
<i>Finnische Freunde. Ein Netz von Beziehungen</i>	167
<i>„Eine Art vielköpfiger Hydra“. Das politische Spannungsfeld in Helsinki.</i>	168
<i>Der Krieg gegen die Sowjetunion. Hinter den Linien</i>	172

Kapitel 11

Kein Ort, nirgends. Unwirklichkeit und Angst	183
<i>Auf Lidingö. Schwedisches Zwischenspiel.</i>	183
<i>„Babylon = Stockholm“. Schweden als Land des Exils</i>	187
<i>Rückkehr nach Finnland. Von allen Seiten bedrängt</i>	193
<i>„Jede Flucht bedeutet so etwas wie einen Identitätsverlust“.</i>	
<i>Schaper wird finnischer Staatsbürger</i>	203

Kapitel 12

Schwedische Passion 1944-1946. Das zweifache Todesurteil	205
<i>Ehrloser Vaterlandsverräter. Das Urteil des Volksgerichtshofes</i>	205
<i>Einweisung in ein Internierungslager. Das moralische Todesurteil</i>	210
<i>Widerstand und Ergebung. Doppelstrategie</i>	216
<i>Wiedersehen mit Alice. Appell an König Gustav V.</i>	219
<i>Medizinische Gutachten. Psychasthenia und Cholelithiasis</i>	221
<i>Zwischen Tranås und Torpa. Der Seelsorger Bo Giertz</i>	223
<i>Erweckte und andere Christen. Kleine Kirchengeschichte Schwedens</i> ..	227

Kapitel 13

„Bis der Wahnsinn dieser Zeit sich gelegt hat“.	
Ein Sturm bläst durch die Welt	231
<i>Birger Forell. Werke der Barmherzigkeit</i>	231
<i>Flucht in die Wälder. Nervenzusammenbruch und Suizidgefahr</i>	237
<i>„Ich bin fremd, wo immer ich bin“. Wohin soll ich gehen?</i>	241
<i>Nach dem Tod von Katharina Kippenberg. Der Flug nach Zürich</i>	251

Kapitel 14

In der Schweiz. Das Leben geht nicht einfach weiter	259
<i>Zürich. Freunde der ersten Stunde</i>	259
<i>Wiederbegegnung mit Anton Kippenberg.</i>	
<i>„Um Gottes willen – mit Ihrem Namen!“</i>	264
<i>Zu Gast bei Max und Dorothee Wehrli. Ein Elefant, der Edzard hieß</i> ..	266
<i>„Dies freilich wäre ein Inselband, der sich sehen lassen könnte!“</i>	
<i>Der große, offenbare Tag</i>	268

Kapitel 15

Versuch über die Gnade. Das Paradox der Freiheit	275
<i>Gefangen in sich selbst. Der Mensch in der Zelle</i>	275
<i>Keine Zuflucht im Insel Verlag. Absage und Lesereisen</i>	280
<i>„Eine Reise in die Provinzen seines Herzens“. Fahrt nach Finnland</i> ...	284
<i>Schweizerischer Staatsschutz. Vorträge und Lesereisen</i>	288
<i>Sehnsucht nach Gemeinschaft. Albert Carlen</i>	289

Kapitel 16

„Eine lange entbehrte und innig gesuchte Einheit des Lebens wiederfinden“. Die Konversion	291
„ <i>Gravitation der Sehnsucht</i> “. Petter Moen.	291
<i>Wundersamer Schafstall.</i>	
<i>Erste Kommunion im Wallis und Firmung in Einsiedeln</i>	294
<i>Begegnung mit einem Denunzianten.</i>	
<i>Gunnar Granbergs Entschuldigung</i>	297
„ <i>Krater der Melancholie</i> “. <i>Verhüllte Tage</i>	300

Kapitel 17

„Dieser Ozean von Leid“. Kriegserinnerungen	303
<i>Der Gulag am Eismeer. „Hinter den Linien“</i>	303
„ <i>Vergesst uns nicht! Auch wir sind Europa!</i> “	
<i>Ein Freund des estnischen Volkes</i>	309
„ <i>Stalin geht – Schaper kommt</i> “. <i>Wiedersehen mit Rudolf Pechel</i>	311
„ <i>Die letzte Welt</i> “. <i>Eschatologische Kammermusik</i>	314
<i>Auf verlorenem Posten. Der 50. Geburtstag.</i>	316
<i>Geisterbahn und Bärenfell. Selbstparodien</i>	319
<i>Der vierte König lebt. Eine radikale Autobiographie</i>	322

Kapitel 18

Letzte Jahre. „Ich habe nichts mehr von dem, was ich dir mitbringen wollte“	328
<i>In der Nacht des Glaubens. Nimm dein Verhängnis an!</i>	328
<i>Der 60. Geburtstag. Die Preise machen vor allem müde</i>	333
<i>Das Alterswerk. „Ich lebe noch!“</i>	338

ANHANG

A. Edzard Schaper, Lebenslauf.	345
B. Fotogalerie	350
C. Bibliographie	351
D. Dank	373
Namensregister.	375
Fotonachweis	384

